

Mittwoch, 08. April 2020

Gedanken zum Beginn

„Und Gott, der Herr, wird mir helfen.“ Worte, die 2.500 Jahre alt sind. In allen Zeiten, in allen Krisen haben Menschen Zuflucht genommen. Und auch in dieser Karwoche dürfen wir uns Gott zuwenden, der uns auch durch diese Krise führen wird. Auch wenn wir das im Moment vielleicht gar nicht absehen können. Auch wenn es uns schwerfällt, das zu glauben. Auch wenn uns der Trost gar nicht im Gottesdienst, in der Versammlung seiner Gläubigen erlaubt ist. Ostern fällt nicht aus. Bereiten wir uns in diesen letzten Tagen auf Jesu Auferstehung von den Toten vor, die auch wir einst erleben.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus,
dein Kreuz ist unsere Hoffnung. Herr, erbarme dich.
du gibst den Toten ewiges Leben. Christus, erbarme dich.
du lässt uns mit dir auferstehen. Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Heiliger Gott, du hast deinen Sohn der Schmach des Kreuzes unterworfen, um uns der Gewalt des Bösen zu entreißen. Gib uns die Gnade, dass auch wir deinem Willen gehorchen und einst in Herrlichkeit auferstehen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn. Amen

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja

GOTT, der Herr, gab mir die Zunge von Schülern, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich höre, wie Schüler hören. GOTT, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet. Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück. Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und meine Wange denen, die mir den Bart ausrissen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel. Und GOTT, der Herr, wird mir helfen; darum werde ich nicht in Schande enden. Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel; ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate. Er, der mich freispricht, ist nahe. Wer will mit mir streiten? Lasst uns zusammen vortreten! Wer ist mein Gegner im Rechtsstreit? Er trete zu mir heran. Siehe, GOTT, der Herr, wird mir helfen. Wer kann mich für schuldig erklären? Siehe, sie alle zerfallen wie ein Gewand, das die Motten zerfressen.

Antwortruf zum Mitsummen

„O Gott, mein Ziel, dein will ich sein, mit Leib und Seel auf ewig dein. Tu nur mit mir zu jeder Zeit, Herr, wie du willst, ich bin bereit. (GL 750,6)

Evangelium nach Matthäus

Darauf ging einer der Zwölf namens Judas Iskariot zu den Hohepriestern und sagte: Was wollt ihr mir geben, wenn ich euch Jesus ausliefere? Und sie boten ihm dreißig Silberstücke. Von da an suchte er nach einer Gelegenheit, ihn auszuliefern. Am ersten Tag des Festes der Ungesäuerten Brote gingen die Jünger zu Jesus und fragten: Wo sollen wir das Paschamahl für dich vorbereiten? Er antwortete: Geht in die Stadt zu dem und dem und sagt zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist da; bei dir will ich mit meinen Jüngern das Pascha-

mahl feiern. Die Jünger taten, wie Jesus ihnen aufgetragen hatte, und bereiteten das Paschamahl vor. Als es Abend wurde, begab er sich mit den zwölf Jüngern zu Tisch. Und während sie aßen, sprach er: Amen, ich sage euch: Einer von euch wird mich ausliefern. Da wurden sie sehr traurig und einer nach dem andern fragte ihn: Bin ich es etwa, Herr? Er antwortete: Der die Hand mit mir in die Schüssel eintunkt, wird mich ausliefern. Der Menschensohn muss zwar seinen Weg gehen, wie die Schrift über ihn sagt. Doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn ausgeliefert wird! Für ihn wäre es besser, wenn er nie geboren wäre. Da fragte Judas, der ihn auslieferte: Bin ich es etwa, Rabbi? Jesus antwortete: Du sagst es.

Gedanken zu den biblischen Texten

Was ist uns der Herr wert? 30 Silberlinge, eine Summe, die schon im Alten Testament beim Propheten Sacharja genannt wurde. Eine Summe, die einem Töpfer hingeworfen wurde. Eine Summe, mit der Judas abgespeist wird und die ihn letztlich ins Verderben führt. Er wird diese Summe dem Hohen Rat zurückbringen, denn er erkennt, was er für einen kapitalen Fehler gemacht hat. Doch der Hohe Rat kümmert sich nicht. Das ist einzig und allein das Problem des Judas. Und er bleibt mit diesem Problem allein. Und der Hohe Rat? Man dürfe das Geld nicht zurücknehmen in den Tempelschatz, denn es klebe Blut dran, so reden sie sich raus. Welch Heuchelei! Aber: Was ist uns der Herr wert? Glauben wir daran, dass uns vergeben wird, wenn wir was falsch gemacht haben? Eilt uns der Herr zu Hilfe?

Wir laden heute herzlich ein zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung oder zum seelsorglichen Gespräch in der Sakristei mit entsprechendem Sicherheitsabstand. Sie erreichen heute am Mittwoch

Pastor Biju	10.00- 12.00 Uhr
Pfarrer Lohe	16.00- 18.00 Uhr

Wir beten für deine Kirche, dass sie durch die österlichen Tage in Glaube, Hoffnung und Liebe wachse. Für unseren Papst Franziskus, unseren Bischof Franz-Josef, unseren Weihbischof Johannes und alle Priester, Diakone, Männer, Frauen, Jugendlichen und Kinder in deinem Dienst, dass sie in ihrem Tun deinen Beistand erfahren. Für alle, die in diesen schweren Zeiten mutlos und verzweifelt sind, dass sie aus der Nähe zu deinem Leiden und deiner Auferstehung neuen Mut fassen. Für Franziska Meyer, die heute beigesetzt wird, für Hermann Berlage und all unsere Verstorbenen, dass ihr Leiden und Tod in die Fülle deiner Herrlichkeit münde.